



Lichtdurchflutete Räume, gute Stimmung: Bei der fünften Auflage von „Wir im Süden“ im Hotel Lindtner in Harburg war die Atmosphäre wieder produktiv.

Foto Katharina Bodmann



Einbruch

## Schmuck aus Juwelierladen gestohlen

**NEU WULMSTORF.** Unbekannte Täter sind in der Nacht zu Sonnabend in das Juweliergeschäft in der Bahnhofstraße in Neu Wulmstorf eingebrochen. Am frühen Sonnabendmorgen meldete ein Anwohner gegen 2 Uhr, er habe gerade das Klirren einer Scheibe gehört. Beim Nachschauen stellte er fest, dass ein Unbekannter die Fensterscheibe des Juweliers eingeschlagen und Schmuck aus dem Laden gestohlen hatte. Der Täter konnte unerkannt fliehen. Der Wert des gestohlenen Schmucks ist derzeit noch unklar. Bürger, die Hinweise zu verdächtigen Personen, Fahrzeugen oder sonstigen Auffälligkeiten geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei Buchholz unter Telefon 0 41 81 / 28 50 zu melden. (cm)

Einbruch II

## Diebe hebeln Terrassentür auf

**NEU WULMSTORF.** Insgesamt neun Wohnungseinbrüche hat die Polizei am Wochenende in verschiedenen Orten im Landkreis Harburg verzeichnet. Am Sonnabend waren Einbrecher auch in Neu Wulmstorf unterwegs. In der Zeit zwischen 16 und 23 Uhr drangen Unbekannte im Bredenheider Weg im Neu Wulmstorfer Süden in ein Einfamilienhaus ein. Die Täter hebelten die Terrassentür auf, durchsuchten das Haus und stahlen Diebesgut in bisher noch unbekanntem Umfang. (cm)

Verkehrgefährdung

## Mann sucht Pilze in den Bahngleisen

**HEIMFELD.** Eine derartige Begründung ließ selbst die erfahrenen Beamten nicht schlecht staunen: Am späten Freitagabend gegen 20.30 Uhr stellte eine Streife der Bundespolizei fest, dass ein Mann in Heimfeld in den Fernbahngleisen herumließ. Die Polizei holte den 26-Jährigen sofort von den Gleisen. Auf Nachfrage gab der Mann an, Pilze in den Fernbahngleisen gesucht zu haben. Die Polizisten klärten den 26-Jährigen über die Gefahren im Gleisbereich auf und leiteten ein Verfahren wegen unerlaubten Aufenthalts in den Gleisen gegen ihn ein. Vor diesem Hintergrund warnt die Bundespolizeiinspektion abermals vor leichtsinnigem Verhalten an Bahnanlagen. „Der Aufenthalt im Gleisbereich ist verboten und lebensgefährlich. Oft bringen sich Menschen durch ihr leichtsinniges Verhalten nicht nur selbst in Lebensgefahr, sondern gefährden durch ihr Verhalten auch andere Menschen wie Retter, Zugführer und Fahrgäste, warnt ein Bahnsprecher. (cm)

## Ihr Draht zu uns

Claudia Michaelis (cm) 04161/5167 538  
redaktion-bux@tageblatt.de

# Die Wirtschaft geht auf Tuchfühlung

Fünfte Auflage von „Wir im Süden“ im Hotel Lindtner: 110 Vertreter von Unternehmen treten ohne Scheu in Dialog und Verhandlung

Von Karsten von Borstel

**HARBURG.** „Was macht ihr eigentlich?“ – das war gestern der meist gesagte Satz bei „Wir im Süden“. Der Wirtschaftstreff von TAGEBLATT-Event und Sparkasse Harburg-Buxtehude feierte im Hotel Lindtner in Harburg fünften Geburtstag. Und wieder kamen die Unternehmer aus dem Süderelb Raum ohne Umschweife ins Gespräch und machten Geschäfte.

Netzwerken gilt als das A und O für den Mittelstand und kann so einfach sein: Rollup, Bistro-Tisch, Visitenkarten, Info-Broschüren – die schlichte und einheitliche Präsentation dürfte den meisten bei diesem Netzwerktreff im Hamburger Süden inzwischen ein Begriff sein. „Mein Eindruck ist, dass die Gespräche dieses Mal noch intensiver geführt wurden. Die Leute wissen, worum in diesem Format geht“, bilanzierte Wolfgang Stephan, TAGEBLATT-Event-Geschäftsführer.

Das Netzwerken ohne Scheu sei Indiz dafür, dass sich der Sinn der Veranstaltungsreihe – die es inzwischen in Hamburgs Mitte, in Stade und in Brunstorf im Hamburger Osten gibt – endgültig unter den Teilnehmern herumgesprochen habe. Der Sinn, das heißt: In maximal vier Stunden neue Kontakte knüpfen und bestenfalls direkt vor Ort Geschäfte einfädeln. Einige Gäste verhandelten bei der nun bereits fünften Auflage in Harburg so angeregt, dass sie die Gespräche nach Veranstaltungsende noch im Foyer weiterführten. Das Spannende: Oft wissen die Unternehmen vorher noch gar nicht, welche Berührungspunkte sie haben.

Die Bandbreite der Betriebe reichte von der Kfz-Werkstatt über Hotels, Gastronomie und den Einzelhandel, Gebäudemanagement, Informationstechnik und Bürobedarf bis hin zum Handwerk und dem Dienstleistungssektor. Darunter fanden sich innovative und einzigartige Geschäftskonzepte – wie eine Agentur für Telefonakquise oder eine nachhaltige Snackbox für Büros. Das Mischungsverhältnis macht den Reiz: Wieder zählten rund zwei Drittel der vertretenen Unternehmen zu den Stammgästen, während jeder Dritte zum ersten Mal mit von der Partie war.

Die besondere Atmosphäre im Privathotel Lindtner ist einer der Erfolgsfaktoren. Das war beim Stelldchein der regionalen Wirtschaft in Gesprächen zu hören. Rund 110 Aussteller, überwiegend kleine Unternehmen und Mittelständler aus der Metropolregion, waren dem Aufruf gefolgt. Wie üblich, wird im Nachgang in einer Umfrage ermittelt, wie zufrieden die Teilnehmer waren.

92 Prozent der befragten Betriebe fanden „Wir im Süden“ im Vorjahr „sehr gut“ oder „gut“. In diesem Jahr dürfte die Quote auf einem ähnlichen Level liegen, wenn es nach der Resonanz geht. Nach dem Event meldeten sich prompt zehn neue Teilnehmer für eine der kommenden Veranstaltungen an. Veranstalter Wolfgang Stephan: „Auch das ist ein Indiz für die gute Stimmung und den Erfolg dieses Formats.“

Interessenten können sich schon für die nächsten Wirtschaftstreffs in Brunstorf („Wir zwischen Bille & Elbe“) am Freitag, 17. November, und in der Hamburger Handelskammer („Wir in Hamburgs Mitte“) am Donnerstag, 1. März, anmelden. Kontakt: 0 41 61/ 71 43 35, per Mail: info@messe-buxtehude.de.

**Die Stammgäste:** Sie waren bisher jedes Mal bei „Wir im Süden“ in Harburg mit dabei



Sie waren mit einer konkreten Fragestellung vor Ort: „Wie interessiert sind die Unternehmen am Thema E-Mobilität?“, wollten Jan Busse und Andreas Peters vom Autohaus Tobaben wissen.



„Die Bandbreite ist inspirierend, und nirgendwo hat man einen Zugriff auf so viele Entscheider und mögliche Dienstleister auf einmal“, sagt Roberto Doku von der Trommelschule „Trommelkunst“.



Firmen kennenlernen, Themen erschließen: Die Hochschule 21 machte das zum fünften Mal. „Wir sind auf der Suche nach Betrieben für das Duale Studium“, so Claudia Göbel und Christiane Jäschke.

**Die Neulinge:** Diese Unternehmen waren zum ersten Mal beim Netzwerktreff vertreten



„Für uns ist jeder hier ein potenzieller Kunde. Und wir haben konkret Aufträge mitgenommen“, sagen Florian Möscher und Flavio Stückemann von „beMooky“, einer nachhaltigen Snackbox.



„Wir sind nicht so die Messegänger, aber hier ist die Atmosphäre wahnsinnig schön, und jeder weiß, worauf es ankommt“, sagen Nicole Werk und Jürgen Schröder vom Medienzentrum Stade.



„Was macht ihr?“, die Frage haben sie oft gehört. Oft sei ein Gesprächspartner Mittelsmann für einen Kunden, so Kreativtischler Rüdiger Weidemann mit Dana Schumann. Fotos von Borstel

# Erntedank auf Francoper Art

Am Sonnabend steigt das Erntefest mit schön dekorierten Wagen und Ball

**FRANCOP.** Die Vorbereitungen für das Francoper Erntefest laufen auf vollen Touren. Für Sonnabend, 11. November, hat der Festausschuss des Francoper Erntefestes, dem Vertretern aller Francoper Vereine und der Feuerwehr angehören, ein straffes Programm auf die Beine gestellt. Seit 1999 findet das über Francops Grenzen hinaus bekannte Fest in zweijährigem Rhythmus auf wechselnden Obsthöfen statt.

Bereits am Donnerstag werden auf dem Obsthof von Rolf und Katrin Quast in der Hohenwischer Straße die Erntekrone gebunden, der Kronenwagen geschmückt und viel Dekoratives für das Festzelt kreiert. Auf dem Festplatz bei Rolf Stehr, Hohen-

wischer Straße 193, werden eine große Halle in eine Festhalle verwandelt und Hof und Halle festlich geschmückt.

Der Festumzug zieht ab 13 Uhr vom Kronenhof zum Veranstaltungsort, musikalisch begleitet vom Spielmannszug des Schützenvereins Neuenfelde. Vorher gibt es eine Schaufahrt der Wagen, die von den liebevoll aufgearbeiteten Schleppern der „Treckerfreunde Rübke“ von Neuenfelde-Tiefenstraße durch Vierzigstücken nach Francop gezogen werden. Ab 14 Uhr werden die schönsten geschmückten Wagen bei einer Kaffeetafel in der Festhalle prämiert. Auf der Bühne steigt ein Unterhaltungsprogramm. Mit dabei sind Jagdhorn-

bläser, zwei JeKi-Gruppen der Schule Arp-Schnitger-Stieg und der Gospelchor Joy'n Music aus Neu Wulmstorf.

Den Kindern werden Spiele wie Basteln, Schminken, Kettcarfahren auf einem eigens gebauten Parcours und mehr auf dem Hof geboten. Ein Zauberer sorgt mit seinen Späßen und auf der Spielmeile für Vergnügen. Für das leibliche Wohl ist mit selbst gebackenen Torten, Kuchen und Waffeln am Nachmittag und Herzhaftem vom Grill und aus der Pfanne zum Abend gesorgt. Für den Abend hat sich der Festausschuss mit dem Festwirt etwas Besonderes einfallen lassen: Von 20 bis 22 Uhr wird es eine „Happy-Hour“ für Schlager und Getränke geben.



Alles ist bereit: Die Francoper bitten zum Erntefest.

Dann werden von DJ Frank Hoffmeister nur Schlager aufgelegt und vom Wirt ausgewählte Getränke zu günstigen Preisen ange-

boten. Ab 22 Uhr wird dann beim Ernteball zu Musik der 80er und 90er und aktuellen Hits bis in den Morgen gefeiert. (cm)